

Ausgabe vom 24.01.2014

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Reichenbacher Odenwaldklub löst sich auf

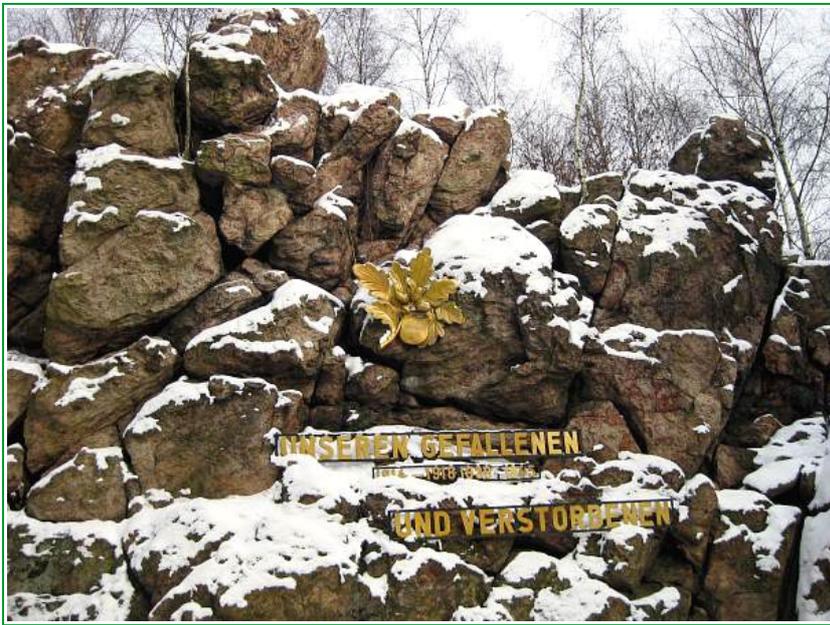
Der Tod seines Vorsitzenden Rudolf Prosch war auch das Ende der Ortsvereinigung. Wie der Odenwaldklub (OWK) jetzt mitteilte, löst sich die Gruppe in Reichenbach auf. Bei einem Durchschnittsalter von 75 Jahren sahen die Mitglieder keine Aussicht mehr auf eine erfolgreiche Vereinstätigkeit.



1999 war der Reichenbacher OWK noch sehr aktiv. Unser Foto zeigt die Gruppe vor dem Dekorierungsfest am 11. April im Gasthaus „Zur Siegfriedsquelle“.

Die Reichenbacher Gruppe gehörte einem Gebietswanderverein an, der sich schon 1882 im Weiler Zipfen am Fuße des Otzberges gegründet hatte. Mit 106 Ortsvereinigungen und rund 14.000 Mitgliedern (Stand 2011) gehört der OWK zu den großen Vereinen in Hessen und den benachbarten Bundesländern. Die Verbindung zu seinen Mitgliedern hält er über die vierteljährlich erscheinende Clubzeitschrift „Die Dorfblinde“, die in Reichenbach von Elfriede Dehus ausgetragen wurde.

So richtig ins Bewusstsein der Bevölkerung gelangte der OWK in Reichenbach und Umgebung mit der Einweihung des Ehrenmals für seine Gefallenen am Teufelsstein (*siehe Foto unten*). Dieses wurde am 28. April 1929 am Felsen oberhalb des Borsteins eingeweiht und wird seitdem jährlich in einer Sternwanderung angelaufen. Bei der Einweihung war damals von Reichenbach u. a. der Vorsitzende des OWK, Gärtnermeister Julius Becker dabei.



Die Reichenbacher Gruppe war zu dieser Zeit eine elitäre Gliederung. In ihr vertreten waren überwiegend Fabrikbesitzer, Direktoren und Werkmeister sowie die Schulrektoren. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren es zahlreiche Lehrer, die den Verein prägten.

In den 1970-er Jahren öffnete sich die Gruppe für alle Wanderfreunde. Wesentlichen Anteil daran hatte Vorsitzender Rudolf Prosch und sein Stellvertreter Philipp Degenhardt, die sich auch neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen zeigten. So unternahm der OWK seit fast zehn

Jahren jede erste Wanderung im Jahr zusammen mit dem Verschönerungsverein (VVR) und hatte damit enormen Erfolg. Rund 150 Wanderer waren beispielsweise dabei, als eine verregnete Tour zum Schützenhaus angesagt war.

Der aufgelöste Verein empfiehlt nun den Reichenbacher Wanderfreunden gemeinsame Touren mit den OWK-Gruppen in Gadernheim, Felsberg-Beedenkirchen, Neunkirchen und Lindenfels zu unternehmen. (Text und Fotos: he)

Katharina Hechler feierte 92. Geburtstag

Obwohl der Sohn im Hause wohnt und die beiden Töchter in der Nähe, benötigt Katharina Hechler ihre Unterstützung nur ab und zu. Jetzt feierte sie in erstaunlicher geistiger und körperlicher Fitness 92. Geburtstag. 1922 wurde sie in Reichenbach geboren, ging hier zur Schule, wurde in der evangelischen Kirche getauft und heiratete den Reichenbacher Philipp Hechler.



Mit ihm hat sie drei Kinder, fünf Enkel und fünf Ur-enkel. Ihr Mann war Gründungsmitglied des Verschönerungsvereins (VVR) und hielt diesem bis zu seinem Tod vor zehn Jahren die Treue. „Selbstverständlich“ übernahm dann Kätha die Mitgliedschaft, auch weil sie sich für die Entwicklung im Dorf sehr interessiert und genau die Vereinsaktivitäten und die Veränderungen in Reichenbach verfolgt.

Zu ihrem Geburtstag gab es auch in diesem Jahr eine große Zahl leckerer Kuchen und Torten, teilweise vom Geburtstagskind selbst gebacken, teilweise vom Nachwuchs mitgebracht. Daran labten sich natürlich die Gratulanten aus der Familie, Nachbarschaft und Bekanntschaft, allen voran Pfarrer Engelbrecht von der Evangelischen Kirchengemeinde, Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, sowie Ortsvorsteher und VVR-Vorsitzender Heinz Eichhorn.

(Text und Foto: he)

Vogelschützer unterstützen wieder die Ferienspiele

In diesem Jahr werden sich die Vogelschützer wieder bei den Ferienspielen beteiligen (*unser nachstehendes Foto entstand in 2012*). Dies beschloss der Vorstand in seiner ersten Sitzung im neuen Jahr. Als Termin für eine Naturralley ist der 15. August vorgesehen.



Am Teich im Heinzewald sind einige Bäume zu fällen, was allerdings nur bei Frost möglich ist. Als Termin wurde der 08. Februar vorgesehen, als Ausweichtermin eine Woche später am 15.02. Im Brandauer Klinger müssen Bäume ausgeputzt werden und am Vogelschutzgehölz sind Dach und Dachrinne zu säubern. Für all die Arbeiten ist der Vorstand natürlich auf Helfer angewiesen.

Für den Ausflug vom 10. bis 17.05. ins Pustertal in Südtirol sind noch einige wenige Plätze frei. Die Nistkästenreinigung im Gebiet Hohenstein ist für den 26.01. vorgesehen. Treffpunkt 09.00 Uhr beim Vorsitzenden Gehbauer. Die Vogelschützer bedanken sich bei Rudi und Doris Jährling für zwei Eimer mit Meisenknödeln.

Die nächste Vorstandssitzung wurde zum Schluss für den 09.04.2014 in die TSV Gaststätte im Brandauer Klinger terminiert. (Text: khp)

TSV Reichenbach gewinnt „Jakob-Röder-Gedächtnisturnier“

Sieger des 28. Jakob-Röder-Gedächtnisturniers wurde der TSV Reichenbach. Im Finale



setzten sich die Blau-Weißen gegen die Rot-Weißen des Veranstalters SSV mit 2:0 durch. Christopher Werske und Julian Beilstein hießen die Torschützen.

Au Backe. So schlimm wie es auf dem Foto aussieht, verlief das Hallenfußballturnier für den TSV nicht, ganz im Gegenteil

In den Gruppenspielen hatten sich die beiden Reichenbacher Teams noch mit einem 0:0-Unentschieden getrennt. Aufgrund des besseren Torverhältnisses errang der TSV den Gruppensieg vor der SSV, TSV Elmshausen, TSV Gadernheim, SG Lautern und der A-Jugend der JSG Lautertal.

In der Gruppe 2 hatte der TSV Viernheim vor KSG Brandau, TSV Reichenbach II., SV Rippenweier, SG Lautertal 1b und dem SV Schönberg die Nase vorn. In den Zwischenrunden setzten sich dann die beiden Reichenbacher Teams durch. Im Spiel um Platz fünf siegte die TSV Viernheim mit 4:3 gegen die KSG Brandau und um Platz drei die TSV Elmshausen über TSV Reichenbach II mit 1:0.

Gut lachen hatte SSV-Vorsitzender und langjähriges VVR-Mitglied Manfred Preuß (*Foto rechts*). Als „Chef-Kassierer“ freute er sich an beiden Veranstaltungstagen über jeweils rund 250 Zuschauer. Preuß nahm auch die Siegerehrung vor und überreichte dem Torschützenkönig Julian Beilstein die Trophäe. Besonders dankte er der Turnierleitung mit Peter Gehrish und Edwin Mink sowie den in Lautertal wohlbekannten Schiedsrichtern Alfons Diry (Bensheim) und Klaus Fieberling (Lorsch). (Text und Fotos: he)



Zwischen „Schwarzem Freitag“ und „Machtergreifung“

Ein Börsencrash in den USA führte 1929 zu einer weltweiten Wirtschaftskrise, die sich durch falsche Gegenmaßnahmen (übertriebenes Sparen) noch verschlimmerte. In Deutschland bereitete der Niedergang den Nährboden für die Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahre 1933 und letztlich den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sechs Jahre später.

(Ver)öffentlich(t)es Leben eines Odenwaldorfes aus dem Jahre 1931 - Teil 5 (entnommen aus dem Bergsträßer Anzeigenblatt (BA), Bensheim und dem Hessischen Volksfreund (HV), Darmstadt)

Samstag, 24.01.1931 (BA): Rundfunk-Programm Frankfurt a. M. (390) Sonntag, 25. Januar: 7.00 Uhr Glocken vom Großen Michel in Hamburg, Hafenkonzert, 8.15 Morgenfeier, veranstaltet von der Ev. Landeskirche Frankfurt a. M., Ausführende: Pfarrer Engeln (Ansprache), Pfarrer Schumacher (Liturgie und Ansage), Mädchenchor der St. Jakobsgemeinde, Chorgruppe der Zentralstelle für Kirchenmusik, 9.30 Stunde des Chorgesangs, Ausführende: Doppelquartett „Edelweiß“, Metternich, 10.15 Karl Moeller: Als Arbeiter in USA, 10.45 Laienmusik, Werke von Johann Sebastian Bach, Ausführende: Mitglieder des Rundfunkorchesters und eines Singkreises, Anne Lönholdt (Sopran), Erich Itor Kahn (Klavier), 12.00 Mittagskonzert auf Schallplatten, Opernkonzert, eine heitere Stunde.

Sonntag, 25.01.1931 (Protokollbuch der Meißener Zuschußkasse, Zahlstelle Reichenbach): Protokoll: Am Sonntag, den 25. Januar 1931, fand die Generalversammlung nachmittags 1/2 4 Uhr bei Gastwirt Peter Jährling statt... Verlesung des Protokolls der vorjährigen Generalversammlung. Nachher gab der Kassierer die Abrechnung bekannt, deren Richtigkeit die Revisoren bestätigten, worauf ihm Entlastung erteilt wurde. Bei Punkt 2 Vorstandswahl wurde der ganze Vorstand per Akklamation wieder gewählt (*Vorsitzender der örtlichen Gliederung war seit dem 28.02.1922 der Steinhauer Johannes Kindinger III., * 01.05.1886, wohnhaft in der Hohensteiner Straße, Vorfahre zahlreicher Reichenbacher. In der DESTAG beschäftigt, war der Gemeinderat auch Mitglied von ASSV, SPD und Konsumgenossenschaft. Wegen seines Widerstandes gegen den Nationalsozialismus kam er ins Gefängnis.*)



Hier ist er Anfang der 1940-Jahre zusammen mit seinem Sohn Karl – wohnhaft in den Vier Morgen - zu sehen, der das Foto links zur Verfügung gestellt hat). Punkt 3 Verschiedenes: Es wurde der Antrag gestellt, dem Unterkassierer den Betrag von 40 Pf. pro Mitglied und Monat um 10 Pf. zu kürzen. Nach langem Hin und Her wurde ihm der Betrag von 40 Pf. doch wieder von der Versammlung bewilligt. Alsdann gab der Vorsitzende bekannt, daß Mitglieder, die sich krank melden, sich in den ersten drei Tagen zu melden haben, mit ärztlichem Ausweis und Mitgliedsbuch. Außerdem gibt es beim Vorsitzenden keine Krankenscheine mehr, wie das die Zeit her üblich war, sondern ... beim Rechner gibt es jetzt die Krankenscheine. Die Versammlung war gut besucht, der Vorsitzende schloss sie um 1/2 6 Uhr. Philipp Dude, Schriftführer.

Montag, 26.01.1931 (BA): „Hofgut Hohenstein“ – Am 1. Februar verläßt der seitherige Pächter Herr E.D. Teichmann, das Hofgut Hohenstein. Von diesem Tage an übernimmt es der Besitzer, Seine Durch-

laucht der **Erbprinz Georg Ludwig von Erbach-Schönberg**, mit allem lebenden und toten Inventar in Eigenbewirtschaftung. Nach Beendigung der Renovierungsarbeiten am Wohnhaus wird S.D. der Erbprinz seinen Wohnsitz auf den Hohenstein verlegen (*auch die Fürstinmutter Marie zu Erbach-Schönberg, geb. Prinzessin von Battenberg, lebte fortan weitgehend im Hofgut und ist hier auf einem Foto aus 1944 mit ihrer Gehilfin Anna Bernhardt zu sehen – das Foto wurde von Barbara Bernhardt zur Verfügung gestellt*). Die Wirtschaft wird in der bisherigen Weise mit dem alten Personal weitergeführt. Die Milchlieferung nach Reichenbach bleibt also bestehen. Herr Teichmann hat für sich für das 250 Morgen große Stadtgut „Obergartenhof“ bei Aschaffenburg käuflich erworben. Dieses Gut liefert für Aschaffenburg täglich 400 Liter Flaschenmilch. Herrn Teichmann, der für einen wirtschaftlichen Aufschwung Reichenbachs stets reges Interesse gezeigt hat, wünschen wir in seinem neuen Wirkungsort alles Gute.
(Textzusammenstellung und Repros: he)



Neue Online-Brief-Leser herzlich willkommen

Immer öfter fragen an Reichenbach und dem VVR interessierte Menschen, ob sie denn auch die Online-Briefe erhalten können. Können sie. Einfach die Redaktion (Friedrich Krichbaum) anmailen und um Aufnahme in den Verteiler bitten. Dann gehen künftig die Briefe jede Woche auch an diese Empfänger, nach wie vor kostenlos und unverbindlich.

Beedenkirchener Kerb eine Woche später

Auf einen Fehler im letzten Online-Brief weist uns Beedenkirchens Ortsvorsteher Werner Heist hin. Im Nachbarort findet die Kerb nicht schon über das Wochenende vom 14. September, sondern eine Woche später statt, so dass sich die Trachtenträger des VVR also am Sonntag, 21., ab 14.00 Uhr am Umzug beteiligen. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

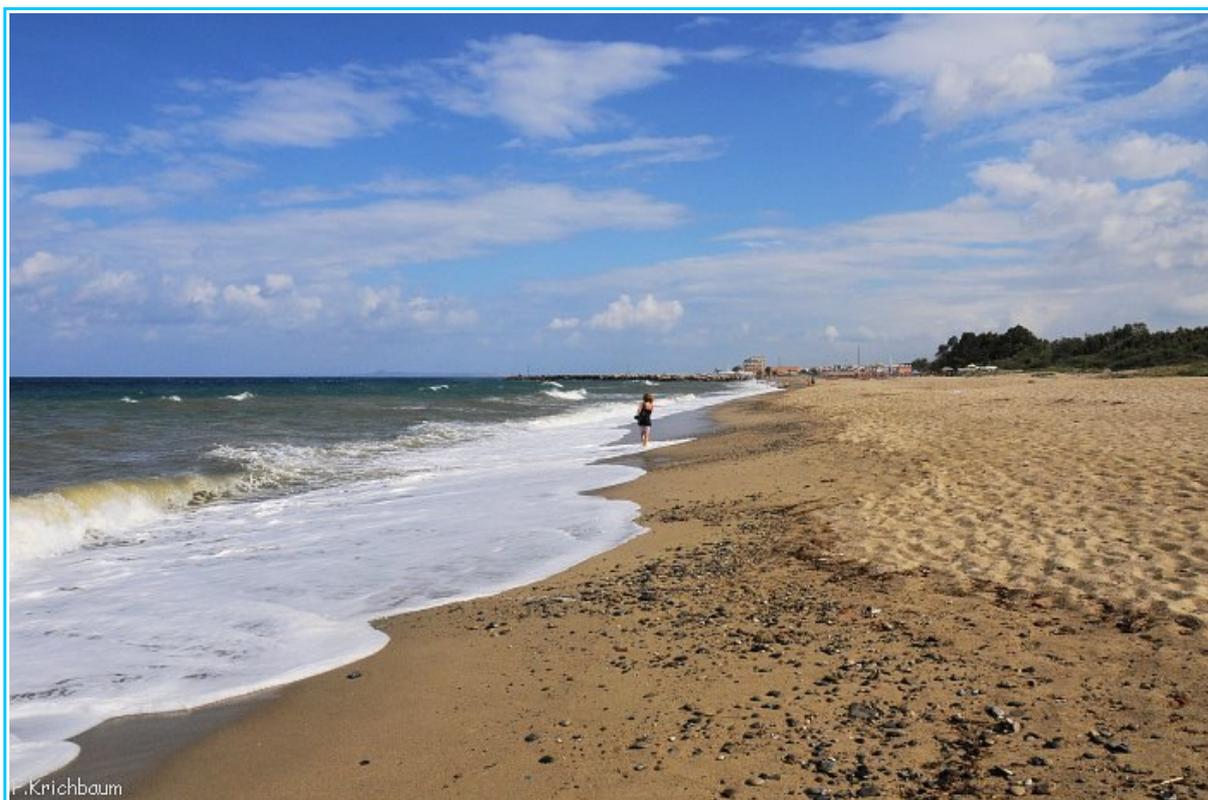
Termine:

Sonntag, 26., 10.30 Uhr: Gottesdienst für Ausgeschlafene mit anschließendem Mittagessen der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Sonntag, 26., 11.00 Uhr: Neujahrsempfang der Gemeinde im Rathaus

Donnerstag, 30. bis 02.02.: Skifreizeit des TSV in Tschagguns

Sonntag, 02., 15.00 Uhr: Festlicher Gottesdienst im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft mit Einführung des neuen Pastors Manuel Schnee



Am Mittwochabend (22.1.14) konnten sich die Sizilienfahrer (Oktober 2013) des VVR noch einmal beim Nachtreffen im Hinkelshaus an die schönen Tage zurück erinnern (fk)

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.